

I N H A L T

	<u>Seite</u>
Einleitung	1
1. Lerntheoretische Grundlagen des Seminarmodells	6
1.1 Verschiedene Ansätze	6
1.1.1 Carl R. Rogers	7
1.1.2 Ivan Illich	10
1.1.3 Paulo Freire	12
1.1.4 L.P. Bradford, J.R. Gibb, K.D. Benne, R.G. Havelock, u.a.	13
1.2 Kategoriale Zusammenfassung	17
1.3 Zielperspektive: Entschultes Lernen	20
1.3.1 Die subjektive Unmöglichkeit selbst- organisierten Lernens	21
1.3.2 Die objektive Unmöglichkeit selbst- organisierten Lernens	24
1.4 Die Selbstorganisation politisch relevanter Lernpro- zesse als übergreifendes Lernziel des Seminar- modells	28
1.5 Entwicklung des Seminarmodells	30
2. Dokumentation des Seminarmodells: Lernprozesse und Folgeprojekte	34
2.1 Eingangsphase	35
2.2 workshop	45
2.3 Autonome Phase	61
2.4 Begleitende Planungsgruppe	76

2.5 Selbstorganisation als Anforderung an das Verhalten von Studenten und Seminarleiter	82
2.5.1 Autoritätsauseinandersetzungen	82
2.5.2 Rolle des Seminarleiters	87
2.6 Folgeprojekte	93
2.6.1 Hochschulunterricht	94
2.6.2 Hochschulpolitik	99
2.6.3 Berufsfeld Schule	103
3. Strukturelemente des Seminarmodells: Systematisierung der Prozeßerfahrungen	112
3.1 Matrix	113
3.2 Lernbereiche und Globalziele	114
3.2.1 Begriffliche Klärung der Lernbereiche	114
3.2.2 Differenzierung der Globalziele	114
3.2.3 Zusammenhang der Globalziele	115
3.3 Lernorganisation und didaktische Prinzipien	116
3.3.1 Begriffliche Klärung der Lernorganisation	116
3.3.2 Differenzierung der didaktischen Prinzipien	117
3.3.3 Zusammenhang der didaktischen Prinzipien	118
3.4 Matrix und Seminarverlauf	120
3.5 Der Zusammenhang von didaktischen Prinzipien und Lernbereiche	120
4. Widersprüche des Seminarmodells	127
4.1 Übergreifende Widersprüche	129
4.1.1 Inhaltliche Dimension	130
4.1.2 Dimension der organisatorischen und institutionellen Bedingungen	131
4.1.3 Dimension der politischen Sozialisation	134

4.2 Widersprüche auf der Ebene der allgemeinen Reformmaßnahmen	137
4.2.1 Formale Ausweitung sozialwissenschaftlicher Curriculumelemente in der Lehrerbildung	138
4.2.2 Organisatorische Ausweitung des Berufspraxisbezugs	141
4.2.3 Ausweitung sozialwissenschaftlich orientierter Interventionen auf einer gruppendynamischen oder hochschuldidaktischen Metaebene	144
4.3 Durch das Seminar selbst erzeugte Widersprüche	150
4.3.1 Emotionale Bedürfnisorientierung versus kritische Wissenschaftsaneignung	152
4.3.2 Spontaneität versus kollektive Selbstorganisation	153
4.3.3 Selbsterfahrung als Kompensation versus kritische Veränderung der Ausbildungsbedingungen	154
5. Übertragbarkeit des Seminarmodells	156
5.1 Von Anfang an geplante Innovationen	159
5.2 Intervention in 'traditionellen' Seminarsituationen	163
5.3 Änderungsmöglichkeiten für den eigenen Lernprozeß	164
Anhang	167
Literatur	172